

matthias tanzmann • short biography • discography

dj since.
1996

born.
26.06.1977 in Leipzig

style.
house, deep house, minimal electronic and tech-house

clubs/events.
regular nights / residencies at following clubs: distillery (leipzig), sternradio (berlin)

own label.
moon harbour recordings, founded in spring 2000, world wide distributed by www.intergroove.de

releases / discography.

gamat 3000 - ´permanent funk´ - dessous rec. - 1999
gamat 3000 - ´feeling love´ / ´mr. franklin´ - freude am tanzen (f.a.t.) - 1999
gamat 3000 - ´30 grad im schatten´ - fm records 05 - 2000
gamat 3000 - ´now it's true / instant carrier´ for stereography - lo-fi stereo - 2000
matthias tanzmann - remix for gabors ´summertime´ - freude am tanzen - 2000
gamat 3000 - ´slower movement´ - dessous - 2000
gamat 3000 - ´sunglasses & soda´ - dessous rec. 13 - 2000
gamat 3000 - 2 tracks f. ´erotic moments in house´ - dessous compilation - 2000
gamat 3000 - ´radio moon´ - moon harbour rec. 001 - 2000
gamat 3000 - remix for marlow - ´trust in me´ - moon harbour rec. 002 - 2000
matthias tanzmann - ´rose garden´ - moon harbour rec. 003 - 2000
deep drawn - ´boogie wolf e.p.´ - moon harbour rec. 005 - 09/2001
gamat 3000 - ´whispering´ - dessous rec. - 10/2001
gamat 3000 - album ´all seasons´ - dessous rec. lp04 / cd04 - 11/2001
gamat 3000 - remix for phoneheads - infracom records - released in 2002
gamat 3000 - remix for soul parlor (korben dallas) - sense music - to be released in 2002
gamat 3000 - remix for freestyleman´s gotta need - moodmusic - released in 2002
matthias tanzmann - remix for dj rouge (studio 45) / i just do - komfort 03 - released 2002
gamat 3000 - whispering - dessous recordings - 2001
gamat 3000 - all seasons remixes part 1 - dessous recordings - 2002
gamat 3000 - all seasons remixes part 2 - dessous recordings - 2002
v.a. - moon harbour flights vol. one, mixed by m.tanzmann - mhrcd001 - released in 06/2002
gamat 3000 - feeling love - freude am tanzen - 2003 (incl. new remixes by jori hulkkonen, tobias thomas & gamat 3000) - 2003
tanzmann & voigt - lady colt - dessous lp07 - 03/2003 (excl. track for erotic moments in house 2 (dessous labelcompilation) - 2003
matthias tanzmann - remix for dapayk & eva padberg - d.eva - mo's ferry prod. - 2003
matthias tanzmann - those nights - moon harbour rec. 010 - 2003

notes.
formely based in leipzig. end of ´99 moving from leipzig to weimar for studying media-art at bauhaus uni. quitted diff. jobs in order to concentrate on the studio work, dj and study

contacts / booking. www.matthias-tanzmann.com • www.moonharbour.com •
aq-net. • [andré quaas](mailto:andré.quaas) • fon: +49 341 22 56 002 • fax: +49 341 22 56 003 • www.aq-net.de •
aq@aq-net.de • info@moonharbour.de

Press Reviews:

Kiwilounge Krefeld (04/2002): „Ganz Deutschland schreibt über ihn nur Lobesreden! Er gilt als DAS deutsche Deephouse Ausnahmetalent überhaupt. Sämtliche Magazine (Prinz, Groove, Partysan, Raveline, TenDance) empfehlen seine Gigs wärmstens. Er ist Labelchef, Producer, Resident in den Berliner Cultclubs "Casino" & "Sternradio" und zum ersten mal am Niederrhein!“

Hamburg Pur (03/2002): „Mancher Journalist feiert ihn als ´Deep-House-Perle der Nation´ - Matthias Tanzmann. Seit Jahren feiert der umtriebige Deep-House-Produzent und DJ Erfolge, vor allem mit seinem Projekt Gamat 3000 (Dessous Rec.). Bei ´Interlaunch´ (15.03.2002 / Gum Club) wird er von DJ koweSix unterstützt, der Electro House und Freestyle Beats aus den Boxen scheppern lässt. In der Yakuza Lounge sorgt Marc Deal für entspanntes Abhängen.“

Erosmusic.gr (01/2002):

One of the most high quality house music we have ever heard comes from duo Gamat 3000. Read what Matthias told us... (<http://www.erosmusic.gr/htmls/frameset/home.htm>)

www.techno.de (08/2001): Moon Harbour – Label Of The Month; Matthias Tanzmann – DJ Of The Week

http://www.fritz.de/cache/lovedj_archiv47810.html

Sergej (07/2001): „Matthias Tanzmann. Mit seinen Gamat-3000-Produktionen und der Gründung seines eigenen Labels ´Moon Harbour Recordings´ katapultierte sich der Weimarer Student der Mediengestaltung an die Spitze der internationalen House-Szene.“

Sub Culture Stuttgart (06/2001): „... aus Leipzig kommt Matthias Tanzmann, einer der ganz grossen Abräumer des letzten Jahres. Tanzmann hat letztes Jahr ein eigenes Label namens Moon Harbour aus dem Boden gestampft, wo man gerade beim vierten Release steht (von Vincenzo, auch so ein heimlicher Held des deutschen House), der fünfte ist in Planung. Sein eigenes Projekt Gamat 3000 mit Partner Daniel Scholz füllt seit Ende 1999 DJ Charts mit Deep House Wärme. Nebenbei führt Matthias durch einen monatlichen Clubabend im Leipziger Kosmophon, baut so ein solides Fundament für seine Musik im Osten Deutschlands und sonnt sich ausserhalb der Stadtgrenzen Leipzigs längst auf dem Balkon des deutschen House.“

re.flect Stuttgart (06/2001): „Freitag 8. Juni DBOX Le Fonque. Nach einem Monat Abstinenz können alle süchtigen DBOX-Fans wieder aufatmen. Es geht zügig weiter im DBOX-Takt. An diesem Abend kommt man nicht nur in den Genuß Mark & Bastian – sie haben traditionell auch mal wieder einen äusserst hochkarätigen Gast gebucht. Der äusserst gefragte DJ und Producer Matthias Tanzmann wird an diesem Wochenende in Stuttgart zusammen mit Mark & Bastian die Le Fonque-Turntables in Schwung bringen. Im Gepäck hat der bei Moon Harbour gesigte sicher noch andere Minimal- und Deep-House-Leckereien ausser seinem eigenen Werk „Rose Garden“. Also, gespannt abwarten und schon mal warmtanzen!“ (Ina)

Raveline (06/2001):

„Seit ein paar Jahren hält Matthias Tanzmann nicht nur Leipzigs Dancefloors gut gefüllt: als Gamat 3000 produzieren Mr. Danceman nebst Daniel Scholz Deep House, der schon weit jenseits der Landesgrenzen Anerkennung gefunden hat.“

Ultraschall/Flokati München (05/2001): „Alle Kritiker sind sich einig und überschlagen sich nur so vor Lobeshymnen: Matthias Tanzmann ist wohl der Newcomer des letzten Jahres und die grosse deutsche Deep-House-Hoffnung. Wir sind stolz darauf, ihn als erstes in München zu präsentieren!“

Tresor Berlin (05/2001): „In Leipzig ist er längst eine Institution: Matthias Tanzmann gilt nicht nur als bester House-DJ der Stadt, sondern mit seinem Projekt Gamat 3000 auch als eines der vielversprechendsten dieser Art hierzulande überhaupt. Die gesamte Fachpresse ist jedenfalls voll des Lobes. Nach zahllosen Veröffentlichungen auf verschiedenen Labels hat Tanzmann mit Moon Harbour Records jetzt endlich seine eigene Plattenfirma geboren und mit Kollege Marlow (aka DJ Elektro) tourt er gerade durchs Land. Und heute hausen die beiden unseren Globus.“

Ostgut - PanoramaBar / Berlin (04/2001): „Deepphouse aus Leipzig? Das kann nur Gamat 3000 bedeuten. Und hier passiert gar Wunderbares: Einerseits übererfüllt die Musik klassische Deepphouse-Regeln (Harmonie, warme Flächen, zart getupfte Melodien...), andererseits werden klug Fremdelemente mit hinein geschummelt. Mit dabei ist auch DJ Elektro, Resident in der Distillery, der als Marlow Katalognummer zwei beisteuerte.“

U60311 Frankfurt/Main (04/2001): „Frankfurt-Leipzig Connection. Der Osten Deutschlands bebt, pulsiert und vibriert. Um uns dies zu beweisen, werden am 27.04.01 die Leipziger Newcomer Matthias Tanzmann und Marlow aka DJ Elektro die UBar im U60311 beschallen. Mit ihrer anspruchsvollen, stark elektronischen Variante des Deepphouse werden sie in Frankfurt wohl viele Freunde finden und so die Connection weiter vertiefen. Wer schon mal vorhören, sollte nach Platten ihres Labels Moon Harbour Ausschau halten: echt deep...“

Groove Magazine (#68, 02/03-2001): Jahresrückblick House. Abschließend konnten mich auch die housigeren Releases des USM-Labels (R.A.N.D.) und die ersten Gehversuche von Moon Harbour überzeugen. Diese beiden Labels erinnern mich genauso wie das ´99er One Week Of Joy von Pascal Leroc auf Polyester an die gesegneten Worte des heiligen Kerry Chandler, der im Jahr ´94 in den sakrosankten Schriften des kleinen SIZE! Magazines folgendes prophezeite: „there are so many different avenues for house and so many kinds – I think we will see House coming from parts of the world you never thought it would be.“ (Christian Rindermann / C-Rock)

De:Bug: „I am special surprised about the Gamat 3000-Tracks, I enclosed since 'Feeling Love'. ... lovely. More please...“ (about Dessous-Tracks) / „Leipzig's first harbour for deep house products comes with a new Gamat 3000, who counts as the new secret tip“ (about FM 05)

www.Contour.Net: „....Matthias Tanzmann Leipzig´s House DJ No. 1...“

1000° / www.tausend.de (08/2000) & Herbalist Zürich (10/2000) : „Leipzig ist Deepphouse! Neben Frankman und DJ Till beweisen dies die Jungs von Gamat 3000 mal wieder eindeutig. Gamat-Hälfte Matthias Tanzmann gründet ein neues Label und die 3000er machen natürlich Debut. Moon Harbour 001 ist Musik für die House-Tanzflächen dieser Erde, Deepphouse wie er schöner nicht sein könnte, groovende Rhythmen, swingende Basslines und zarte Melodien. Schön! e.“

„Ein authentischerer Beleg für Matthias´ ´special nightdreaming sounds´ ist kaum denkbar!“
„DJ... Producer... Label Owner... die Saison ´GAMAT 3000´ hat begonnen. e.“

d2000 (08/2000): “the sound of late night, at its finest. this three track recording begins with the title cut, "radio moon". something about this one really feels good. it`s atmospheric tranquil, attitude is underscored by a driving rhythm track. percussions race through while a hypnotic female vocal sample polishes it off. "photone" continues where "radio moon" left off. keyboard effects dashing over the pronounced bass riff, keep this one moving while a male vocal sample tops it. and finally, "gentleness" closes side b. a bit more experimental, but still has the right flavor to validate this record as two thumbs up. (dt:5) Derrick Thompson”

de:bug / www.de-bug.de (08/2000): "Jetzt hat Matthias Tanzmann, zweites Bein, neben Daniel Scholz, von Gamat, sein eigenes Label. Wird aber auch Zeit, denn soviel wie sie produzieren wurde das wohl wirklich notwendig. Und immer bleiben die Tracks gleich deep, süsslich, nett, swingend und poppig zugleich, gehen vielleicht mit Tracks wie "Gentleness" fast schon programmatisch in Richtung einer nüchternen Gelassenheit die einen die Zeit vergessen lässt und irgendwann auch den Raum und was sonst noch um die Musik herum sein mag, und dann ist man alleine und glücklich mit Gamat 3000 irgendwie zuhause zu sein. bleed *****"

Groove / www.groove.de (08/2000): „Die beiden Leipziger Daniel Scholz und Matthias Tanzmann sind im Moment ziemlich umtriebig. Waren die beiden doch nicht nur auf den Dessous- und Lo-Fi-Stereo-Compilations vertreten, sondern sorgten mit "Permanent Funk" auf Dessous 008 und "Feeling Love" für Freude am Tanzen für massive Clubpräsenz. Die A1-Version von "Sunglasses & Soda" zeigt sich als stringsverliebter Harmony-House mit Naked Music-Anschlüssen, bei dem das Vocal etwas weit im Hintergrund agiert, während die B-Seiten-Version mit kurzen Bläsern, schubendem Bass und Offbeat-Break mindestens so viel gute Laune verbreitet wie die "Permanent Funk". Auf dem eigenen Moon Harbour-Label halten sich Tanzmann/Scholz bedeckter, aber auch hier gibt es souligen House mit Hormonüberschuss bei gleichzeitig perkussiv dichter und treibender Rhythmenkulisse. Etwas aerodynamischer agiert "Gentleness" auf der B-Seite und erinnert dabei fast an Tony Watsons "Passages", sweet House in Perfektion !! jd"

Partysan Ba-Wü (08/2000): "... Gamat 3000, eine der grossen Hoffnungen der Deutschen Deep-House-Bewegung. Auf Radio Moon verbergen sich drei wunderbar aufregende House-Tracks, die dich auf dem Tanzboden zum Schwitzen bringen oder dich einfach nur durch den schönen Sommertag begleiten. Sehr deep und moody, jedoch trotzdem mit einem gewissen Drive und eigenem Flair wissen die Stücke von Gamat 3000 sehr zu überzeugen. Musik für den Sommer – ein souveräner Label-Start kann man dazu nur sagen. (Ken) *****"

De:Bug (11-2000):, nichts wird ihn aufhalten, immer weiter von dieser differenzierten Schönheit zu erzählen, die sich nicht anders als in Tracks greifen lässt. 'Rose Garden' ist Feinarbeit eines Pflegens und trotzdem wuchert dieser Track mehr als dahin zu gleiten. Knapp am Rand einer merkwürdigen ruhigen Popsehnsucht, die man auch manchen Gamat Tracks immer wieder anmerkt. 'Beausoleil' ist noch deeper und einer dieser typisch urbanen Nachttracks, die Impressionen ziehen lassen, ohne sich an etwas festhalten zu wollen und auf 'Skyline' bekommt die Platte auch noch einen Hauch von Darkness und Killerinstinkt. Bleed ***** _***"

Spex (11/2000): Jedermanns DeepHouse-Liebling M. Tanzmann (aka eine Hälfte von Gamat 3000) hat mit 'Rose Garden' wie zu erwarten ein beeindruckendes Solo-Debut produziert. Ab dem 25. November kann man die Moon Harbour-Crew übrigens einmal im Monat im Leipziger Club Kosmophon erleben.

Flyer (11-2000): Die nationalen und internationalen Dancemagazine überschlugen sich fast vor begeisterten Rezensionen, vom neuen deutschen Deep House Sound war die Rede. Die neuen Helden stammen aber nicht aus Köln, Frankfurt oder Berlin, nein, sie kommen aus Leipzig. Dafür verantwortlich sind vor allem die gefeierten Veröffentlichungen von Gamat 3000, namentlich die Herren Scholz und Tanzmann. Passend dazu wird es ab November an jedem letzten Samstag des Monats im Leipziger Kosmophon die Moon Harbour Label Night geben. Los geht's am 25. November mit der Release-Party für Katalognummer drei. Am Start: Labelowner und Vinyl-Solo-Debuter Matthias Tanzmann (Gamat 3000) und Marlow (alias DJ Elektro) von der Distillery, der die wunderschöne zweite Scheibe des Labels verbrauchen hat.

Partysan Ba-Wü (12-2000): Es ist einfach ein ruhiges Gefühl, zu wissen, dass es – neben Produzenten belangloser Filterhouse-Musik – in Deutschland auch Musikmacher gibt, die dem Deephouse verfallen sind. Einer der letzteren Produzenten ist der Leipziger DJ Matthias Tanzmann, der es mit seinen Produktionen immer wieder schafft, einen Schritt neben dem kommerziellen

Musikgeschehen zu stehen, der unbeirrt seine eigene Vision von Housemusic den Leuten näher bringt. Und auch bei Rose Garden zieht sich ein sehr spezielles Tanzmann'sches Muster durch die Tracks. Äußerst dezent werden die Stücke dem Hörer serviert – dabei fließt im Laufe der Zeit aber so viel Energie in die Tracks, dass es quasi zu einem imaginären 'Climax' kommt, in dem liebliche Sounds mit den Beats eine Vereinigung eingehen – und den TänzerInnen einen emotionalen Höhepunkt verschaffen. Hervorragend! (Ken) *****

Intro Magazine (01/02-2001): Matthias Tanzmann wird auf "Rose Garden" (Moon Harbour Recordings / Intergroove) seinem Namen mal wieder gerecht. Die zwei Stücke der ersten Seite verzaubern mit flirttauglichem Deephouse. Das dritte Stück redet Tacheles. (Thomas Venker)

Kreuzer Leipzig (01-2001): Tipp! Sogar für die - sonst extrem mäkelige – Spex ist Matthias Tanzmann der everybody's darling des deutschen Deep-House. Bei der Moon Harbour Label Night, dem quasiamtlichen Forum für korrekte Housetunes aus Leipzig, ist der Produzent und DJ natürlich auch von der Partie ... äh ... Party! 27.01., 22 Uhr, Kosmophon

Prinz Berlin (02-2001): Moon Harbour im Sternradio! Moon Harbour heißt das in Leipzig angesiedelte Label von Shooting Star Matthias Tanzmann. Der ist auch als die eine Hälfte von Moon Harbour-Act Gamat 3000 bekannt und von allen Seiten als große Deephouse-Sensation hoch gelobt. Ab dem 31. Januar erhält Moon Harbour nun eine regelmäßige Homepage im Sternradio Berlin!

www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/musik/4845/1.html: Chicago mit der Seele suchen / Jan Joswig 05.02.2001 / Deephouse gewinnt an Boden in der Clubnation Deutschland. Nach diesen Einzelauftritten im Albumformat ist deutscher Deephouse seit dem letzten Jahr zu einem erkennbaren Phänomen gereift. Vor allem die Alben von Glance, "Never in Time" (Stir15 DLP 3) und den Glissando Bros., "A great Gift anytime" (Stir15 DLP 4) sowie die Eps der Leipziger Gamat 3000 (Album geplant für Frühjahr 2001, www.gamat3000.de) und der Frankfurter Needs reißen sich zu einem Profil, das einen in Amerika klassischen Stil als Alternative zu einer durch den Minimal-Präfix immer homogenisierteren (und formalisierteren) House- und Technoavantszene in Deutschland in Stellung bringen könnte.

So sehr sich die deutschen Deephouse-Enthusiasten noch als Außenseiter fühlen, wenn in einer allgemeinen Minimalermüdung ihre Haltung populärer wird, könnte Tanzelektronik in Deutschland in die klassizistische Epoche eintreten: Chicago "mit der Seele suchen" und statt Bauhaus-Kuben die Karl Friedrich Schinkel-Schule ausrufen. Traditionsehrfürchtige Nachkonstruktion kann genau so aktuell verbindliche Statements setzen wie avantgardebeflissene Neukonstruktion - und viel erhebendere. Die Gewissheit meißelt sich spätestens in den Househimmel, wenn man so etwas wie Needs' "So many things", Gamat 3000' "Radio Moon", Glissando Bros.' "Flowers" oder Glance' "Move when I move" hört.

TIP – Berlin Magazin (Nr. 2/01, 01-2001, Tagestipp für 31.01.): „Mei Leipzsch lob'sch mer ...“ grölte der olle Goethe, Raver mit grellrotem Haar, im Vollrausch der versammelten Bürgerschaft in Auerbachs Keller zu. Sprach's und verschwand im Connewitzer House-Club, um Matthias Tanzmann aka Gamat 3000 zu lauschen. Dort ließ er sich von dessen Deep-House-Set so verzaubern, dass der unsterbliche Dichter beschloss, fürderhin nicht mehr des Faustens Gretchen zu besingen, sondern einen teuflischen Track zu produzieren. Seitdem sitzt und denkt er, fummelt und dreht Knöpfe. Goethe braucht noch, aber die Moon-Harbour-Jungs aus Leipzig, Matthias Tanzmann und DJ Elektro, rocken jetzt schon. Sternradio, 23 Uhr

TIP – Berlin Magazin (Nr. 2/01, 01-2001, Night Lines): Alte DDR-Gasheizöfen werden plötzlich Sinnbild für den musikalischen Aufschwung Ost. So geschehen mit Leipzigs Matthias Tanzmann, der sein Musikprojekt Gamat 3000 nach der legendären Gastherme benannte, mit seinen Platten die House-Szene anheizte und sich und seine Freunde vom eigenen Label Moon Harbour Records nun mit einem Abend in dem Berliner Club Sternradio vorstellt. Einmal im Monat zeigen die Leipziger dort, dass House-Music die innovativste Plattform für Produzenten bleibt.

Denn mit dem einzigen Gebot, Bassdrums ´four to the floor´ zu setzen, lädt House zur uneingeschränkten Kreativität ein. Wenn Hit-Produzenten wie der Big Beater Norman Cook aka Fatboy Slim sagen: „Big Beat wurde schrecklich formelhaft ... Selbst ich habe angefangen, lieber House als meine eigenen Platten zu spielen“, darf man sicher sein, dass House wieder zu den angesagtesten modernen Clubmusikstilen zählt.

So wundert es nicht, dass die Produzenten aus der Bachstadt die Musikzeitschriften beschäftigen. Nicht nur Matthias Tanzmann, DJ Elektro und Frankman machen mit guten Platten und/oder aufregenden DJ-Sets auf sich und die Leipziger House-Szene aufmerksam, sondern auch die Neuberliner DJ Senze und Leo Krafczyk stehen schon seit geraumer Zeit für entspannte, innovative und zugleich sehr tanzbare House-Sets, zu denen sich Techno-Nerds wie Funk-Fans gleichermaßen bewegen können. DJ Senze, der seit Jahren auf den House-Floors von Tresor, Dubmission und in vielen anderen Berliner Clubs zu finden ist, verbindet in seinen Sets hypnotischen Deep-House, energetischen (Minimal-)Techno mit funkigem Jazz- und Percussion-House. Auch Leo Krafczyk (mittwochs im Sternradio) hat sich den eher geschmeidigen House-Vibes verschrieben. Schöne, lange Synthie-Flächen und viel Percussion scheinen die Leipziger Schule auszumachen, und so dürften die oben genannten DJs gerade im (nach wie vor) Latin-verliebten Jahr 2001 einmal mehr von sich reden machen, ob als DJs, Produzenten oder als Labelmacher. (Karim Bouchouchi)

OUK Magazin (12-2000/01-2001): Das dritte Release auf Moon Harbour bestreitet Eigentümer Matthias Tanzmann selbst und löst sich so vorüber gehend von seinem Gamat-3000-Kollegen, um für weiteren Wirbel in der deutschen Deep-House-Szene zu sorgen. Die Musik bleibt aber auch ohne seinem Partner gleich süß, tief und herzerwärmend. Detailtreue hilft den manchmal etwas schwerfälligen Bässen auf die Sprünge, bis diese dann in ihre eigentlichen Wirkung in der Monotonie der Wiederholung finden und den Zuhörer nicht mehr los lassen. (mb)